

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

223 (26.9.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeb.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 223.

Montag den 26. September 1910.

82. Jahrgang.

Dem Herrn Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch ist folgendes Allerhöchstes Handschreiben Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs zugegangen:

Lieber Staatsminister Freiherr von Dusch!

Nachdem die Feier unseres silbernen Ehejubiläums vorübergegangen ist, drängt es die Großherzogin und mich, unserer Dankbarkeit für alles Erlebte den öffentlichen Ausdruck zu geben, der der Wärme unserer Empfindungen entspricht.

Wir sind auf das tiefste gerührt durch die Anteilnahme, die unsere Gedenkfeier in den weitesten Kreisen meines teuren Volkes gefunden hat, durch die zahllosen Beweise von Liebe und Treue, die uns entgegengebracht worden sind und durch die herzliche Gesinnung, die in allen Veranstaltungen zum Ausdruck kam. Innigen und aufrichtigen Dank sagen wir aus bewegtem Herzen für alle diese Kundgebungen und wir geben die feste Versicherung, daß wir in Zukunft wie bisher die ganze Kraft unseres Lebens dem Dienst des Vaterlandes widmen werden. Nur so glauben wir der tiefen Dankeschuld gerecht zu werden, die die Liebe unseres Volkes uns auferlegt hat.

Ich ersuche Sie, dies zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Ihr sehr wohlgeneigter

Karlsruhe,

den 24. September 1910. gez. Friedrich.

An

den Herrn Staatsminister
Freiherrn von Dusch, hier.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Personalnachrichten. Versetzt: Christian Müller als Unterlehrer nach Singen A. Durlach; Hermann Gagemann, Schulverwalter in Singen, als Unterlehrer nach

Söllingen, A. Durlach; Hilfslehrer Wilhelm Seitz von Aue bei Durlach nach Schwezingen.

△ Karlsruhe, 25. Sept. Der 1. Untersuchungsrichter beim Landgericht in Karlsruhe fordert alle, die gesehen oder zuverlässig erfahren haben, daß in der Luftschiffhalle in Baden-Dos in den letzten Monaten geraucht worden ist, auf, ihre Wahrnehmungen ihm oder der Kriminalpolizei Karlsruhe oder Baden-Baden umgehend mitzuteilen.

* Karlsruhe, 25. Sept. Von der geplanten Aussperrung in der Metallindustrie würden in den Bezirken Karlsruhe, Durlach und Raftatt etwa 5000 Metallarbeiter betroffen werden.

△ Karlsruhe, 25. Sept. Von den Höhen des Schwarzwaldes wird Schneefall gemeldet.

* Durlach, 26. Sept. (Grober Unfug.) In der Nacht von Samstag auf Sonntag zog — es mochte etwa 1—1½ Stunden nach Mitternacht sein — eine Gesellschaft junger Leute im Alter von etwa 20 Jahren die Ettlingerstraße hinaus und warf eine Straßenlaterne zusammen. Außerdem warfen sie noch von dem Baum, unter dem diese Laterne steht, Birnen herunter, bis „jeder eine hatte.“ Nicht genug damit, rissen sie auf einem in der Nähe befindlichen Aker — er gehört einem Arbeiter, der ihn in Pacht hat — eine große Anzahl Dickrüben heraus. Fußspuren sollen noch sichtbar sein; eine Aufgabe für den Polizeihund! Es handelt sich hier unserer Ansicht nach um einen Verein oder eine Verbindung junger Leute, die vorher in einem Wirtshaus ordentlich gezecht hatten. Vielleicht kommt man nach dieser Richtung hin auf die Spur der Helben.

△ Pforzheim, 25. Sept. Der Arbeitgeberverband für Pforzheim und Umgebung hat die Forderungen der Kettenarbeiter und -Arbeiterinnen (10% Lohn-erhöhung) abgelehnt.

△ Freiburg, 25. Sept. Die Täterin, die kürzlich in der Bahnhofstraße hier ihr neugeborenes Kind aussetzte, wurde in Heidelberg ermittelt und verhaftet.

△ Ihringen, 25. Sept. Als vorgestern morgen der hiesige Oberlehrer Höflin zur gewohnten Stunde nicht zum Schulunterricht erschien, schaute ein Kollege in der Wohnung desselben nach ihm. Zu seinem Schrecken fand er Höflin auf dem Sofa liegend als Leiche. Ein Schlaganfall hatte dem Leben dieses geachteten Lehrers ein frühzeitiges Ziel gesetzt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 26. Sept. Die schweren Ausschreitungen, die am Samstag in Moabit zwischen streikenden Kohlenarbeitern und Arbeitswilligen stattfanden, veranlaßten die Polizei auch gestern ein starkes Schutzmannsaufgebot in der Nähe der Kohlenplätze zu postieren. Das Aufgebot wird heute auf 150 Mann erhöht.

* Berlin, 26. Sept. Gestern abend gelang es der Schöneberger Kriminalpolizei, auch den Hauptschuldigen an dem schweren Einbruchsdiebstahl, der in der Nacht zum 17. September in der Villa des Bankiers Moseler in Dahlem verübt wurde, zu verhaften. Die Festnahme des früheren Dieners Moselers, Berndt, erfolgte in einem Friedenauer Tanzlokal. Der überraschte Verbrecher wollte seinem Leben durch Erschießen ein Ende machen, doch wurde ihm der Revolver, den er stets bei sich trug, noch rechtzeitig entwunden. An Geld wurde bei ihm so gut wie gar nichts vorgefunden.

Berlin, 24. Sept. Die „B. Z.“ meldet aus Paris: Die Witwe Pasteurs ist gestern im Alter von 84 Jahren in Arbeit gestorben.

* München, 26. Sept. Nach Schluß des Oktoberfestes entstand abends auf der Festwiese ein Tumult, als man 2 Messerhelden verhaftete. Vor der Polizeiwache protestierte eine 3—4000köpfige Menge durch Lärmen und Johlen gegen die Verhaftung. Etwa 50 Schutzleuten gelang es, die Tumulanten

Feuilleton. 10)

Der Väter Schuld.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Eines Tages promenierte Doris allein in der Nähe des Waldes, als sie durch das plötzliche Erscheinen eines schönen, dunklen Zigeunermädchens überrascht wurde, das anscheinend auf sie gewartet hatte. Es war Zeila, und ihr beschmutztes Kleid verriet, daß sie einen weiten Weg zurückgelegt hatte.

„Doris Fielding, nicht wahr?“ sagte sie in sanftem Tone, auf die junge Dame zutretend, doch ohne jene kriegende Unterwürfigkeit, die man bei einem Mädchen ihres Standes hätte erwarten können.

„Ja; wünschen Sie etwas von mir?“ fragte Doris überrascht.

„Ich habe einen Auftrag an Sie,“ war die leise Erwiderung. „Fern von hier weilt ein schöner Jüngling, der Sie liebt. Vor drei Tagen suchte er mich auf und hat mich, diesen Brief nach Kingston Hall zu bringen. Die Adresse lautet an Fräulein Doris Fielding.“

Sie reichte Doris ein Couvert und die sie barg es hastig in ihrer Tasche.

„Aber Sie sind doch sicher nicht in drei Tagen von Lancashire zu Fuß hierhergegangen?“ fragte sie in teilnehmendem Tone.

„Die Zingari haben verschiedene Beförderungsmittel,“ erwiderte Zeila ausweichend. „Wären Sie früher hierhergekommen, so hätten Sie den Brief früher erhalten. Ich wartete viele Stunden auf Sie.“

„Es tut mir leid, daß ich Sie nicht mit nach Hause nehmen kann,“ sagte Doris freundlich, „aber es würde Aufsehen erregen und Sie wissen wohl, daß niemand von unserer Korrespondenz wissen soll. Doch ich kann Sie wenigstens für Ihre Mühe entschädigen.“

Mit diesen Worten entnahm sie ihrer Börse mehrere Geldstücke und bot sie dem Mädchen an.

Diesmal farbte nicht die Röte verletzten Stolzes seine Wangen, denn Georgie Manville und Doris Fielding waren in Zeilas Wertung zwei sehr verschiedene Personen. Sie wählte zwei Münzen aus, weigerte sich aber, die übrigen anzunehmen.

„Ich bin reichlich belohnt,“ sagte sie. „Wenn Sie eine Antwort zu schicken haben, so bringen Sie mir den Brief morgen um die gleiche Stunde hierher. Ich werde ihn sicher in Georgie Manvilles Hände abliefern.“

Doris war entzückt von dieser neuen und

romantischen Art der Briefbestellung. Am folgenden Tage vertraute sie Zeila ihre Botenschaft an Georgie an und dieser war hoch erfreut, als er ihre Antwort in Händen hielt. Wieder bot er der Zigeunerin eine Belohnung an und wieder wurde er damit abgewiesen.

„Du erzürnst mich, Zeila, wenn Du abermals keine Bezahlung von mir annimmst,“ bemerkte Georgie; „sage mir doch den Grund Deiner Weigerung.“

Das Mädchen errötete glühend und erwiderte leise und zögernd:

„Nicht jetzt. Später wirst Du es vielleicht einmal erfahren. Gute Nacht!“

Georgie machte keinen Versuch, sie zurückzuhalten, denn er hatte Eile, nach Hause zu kommen, um Doris' Brief zu lesen. Und während er strahlenden Auges die vier enggeschriebenen Seiten überflog, wanderte das arme Mädchen müde und traurig durch die verschlungenen Waldpfade, um das Zigeunerslager zu erreichen.

„Er liebt sie, und mich kann er nicht lieben!“ klagte sie, die Hand auf das heftig pochende Herz drückend. „Und doch ist mein Gesicht schöner als das ihrige und meine Gestalt anmutiger für das Auge; aber — sie ist eine Lady und ich bin eine Zigeunerin.“

zu zerstreuen, ohne daß das auf der Wiese bereit gestellte Militär zugezogen werden mußte.
* Metz, 26. Sept. Gestern nachmittag explodierte beim Verbrennen von Pulverresten aus dem Manöver hier am Pulverschuppen auf der Friedhofinsel eine Pulverkiste, wobei ein Feuerwerker schwere Brandwunden erlitt. Auch 2 in der Nähe weilende Mädchen trugen schwere Brandwunden davon. Das Unglück ist dadurch entstanden, daß eine neue Kiste auf den Platz gestellt wurde, auf dem eben eine andere Kiste verbrannt worden war.

Frankreich.

* Paris, 25. Sept. Auf der Paris-Lyon-Mittelmeer-Bahnlinie wurden heute nacht in der Nähe des Pariser Vororts Maisson-Alfort 17 Signaldrähte und 5 Telegraphendrähte und an der Straße 26 Telegraphendrähte von unbekanntem Täter zerschritten.

* Paris, 25. Sept. In der Artilleriekaserne zu Angoulême wurde in vergangener Nacht ein 32 kg schweres Verschlussstück des neuen Feldgeschützes gestohlen. Die Militärbehörde stellte sofort umfangreiche Nachforschungen an. Infolge der von den Dieben zurückgelassenen Fußspuren wurde das Verschlussstück in der Nähe der Festungswerke in einem Gebüsch versteckt aufgefunden.

Italien.

* Rom, 25. Sept. In Neapel ist heute bei einem Schuhmacher Ernesto Vigilante Cholera festgestellt worden. Der Erkrankte ist sofort in die Sanitätsstation gebracht worden. Die Behörden haben alle Vorsichtsmaßnahmen ergriffen, um einer Weiterverbreitung der Krankheit vorzubeugen.

* Neapel, 26. Sept. In den letzten 2 Tagen betrug die Zahl der Brechdurchfälle mit tödlichem Ausgang 67.

* Rom, 26. Sept. Der Minister des Innern hat den Minister des Aeußern ersucht, den fremden Regierungen, welche die Pariser Konvention unterzeichnet haben, den Cholerafall in Neapel bekannt zu geben und mitzuteilen, daß seit dem 1. Auftreten der Cholera die italienische Regierung die größten Vorsichtsmaßnahmen zur Bekämpfung der Seuche angeordnet hat.

Türkei.

* Konstantinopel, 25. Sept. Wie die Blätter melden, sind 3 Matrosen der Handelsmarine unter Choleraerscheinungen erkrankt. Außerdem ist in der Stadt noch eine Erkrankung an Cholera vorgekommen. Die Zahl der bisher in Konstantinopel festgestellten Cholerafälle beträgt 13.

Amerika.

* New-Orleans, 25. Sept. Heute ist

Schweigend schritt sie eine Weile weiter, dann fuhr sie in ihrem lauten Selbstgespräch fort:

„Und doch, wer weiß, ob ich nicht auch eines Tages eine Lady sein werde. In meinen Träumen sehe ich oft ein feines Gesicht, das sich über mich neigt und höre ich eine seltsame vertraute Stimme, die zu mir spricht. Vielleicht ist es das Gesicht und die Stimme meiner Mutter. Ich glaube, unser Führer weiß Näheres über mich, aber er will es mir nicht sagen. Jedenfalls bin ich nicht von Geburt eine Zigeunerin. Aber selbst wenn ich eine reiche Dame wäre, würde mir dies Georgies Liebe verschaffen?“

„Vielleicht, mein Kind,“ ertönte jetzt plötzlich Dixons tiefe Stimme, der unbemerkt herangekommen war. „Reichtum vermag viel in dieser Welt, er vermag auch Liebe zu kaufen. Wer weiß, ob er Dir nicht später noch beschieden ist. Warte geduldig, bis der Tag kommt, der Deinen Wünschen Erfüllung bringt.“

Sehnsüchtig ruhten Zeilas Augen auf dem Gesichte des Sprechers. Die Ärmste! Sie ahnte nicht, daß Dixon selbst es war, der sie vor langen Jahren ihren Eltern geraubt.

9. Kapitel.

Auch die drei Jahre, die dem jungen Paar wie eine Ewigkeit erschienen war, näherten sich ihrem Ende. In den letzten sechs Monaten, die Georgie Manville unter Herrn

hier ein Automobil mit 6 Personen in einen Kanal gestürzt. Alle 6 Insassen sind ertrunken.

Verstedenes.

— Die Firma M. A. Winter u. Co. in Washington, vor deren bedenklichem Treiben in den letzten Jahren schon wiederholt an dieser Stelle gewarnt wurde, sucht neuerdings wieder in ganz Deutschland möglichst zahlreiche Agenten zu gewinnen, um für das von ihr betriebene Heilmittel „Natürlicher Gesundheitshersteller“ den Absatz im Reichsgebiet zu erweitern. In welcher Art die Firma vorgeht, um sich Agenturen zu verschaffen, dafür ist bezeichnend, daß an eine Person, die um einen Prospekt und eine Probe des Mittels gebeten hatte, sofort unter Zusendung von Prospekten mit dem Ausdruck des Namens und der Adresse des Betreffenden an diesen seitens der Firma die Bitte um Uebernahme einer Agentur gerichtet wurde. Der „Natürliche Gesundheitshersteller“ gehört zu den Arzneimitteln, welche nur auf ärztliche Anordnung und nur in Apotheken verkauft werden dürfen; der freie Vertrieb — wozu auch die öffentliche Ankündigung zu rechnen ist — des Mittels durch Agenten ist daher verboten und die Agenten machen sich nach §§ 367 Ziff. 3 R.St.G.B., 84 Pol.St.G.B. strafbar. Da ferner das Mittel die ihm von der Firma zugeschriebenen Eigenschaften als Universalheilmittel nicht besitzt, muß der freie Vertrieb durch Agenten als für die Allgemeinheit gefährlich bezeichnet werden. Es wird deshalb erneut vor dem Gebrauch des Mittels ohne ärztliche Anordnung und vor der Uebernahme von Agenturen für die Firma gewarnt.

— Keine Erhöhung der Soldatenlöhnung. Wie man hört, werden aus Sparsamkeitsgründen auch im Reichsetat für 1911 keine Mittel zur Erhöhung der Löhnung für Gemeine eingestellt werden. Nachdem bereits bei allgemeinen Etatspositionen Abstriche nötig geworden sind, um die Ausgaben mit den Einnahmen in Einklang zu bringen, hat sich die Erhöhung der Mittel für Soldatenlöhnung nicht durchsetzen lassen, „obwohl die Heeresverwaltung ihr im Reichstag gegebenes Versprechen gern eingelöst hätte.“

Blüten und Blumenflor in der Stadt Durlach.

△ Durlach, 24. Sept. [Gartenbauverein.] Bei der diesjährigen Wertung der Ausschmückung von Fenstern, Balkonen und Vorgärten hat die vom Gartenbauverein ernannte Kommission ein erfreuliches Resultat feststellen können. Der größte Teil der Straßen in unserer Stadt boten in diesem Sommer ein herrliches Bild, die Fenster und Balkone

waren mit Blumen reich geschmückt, auch die Vorgärten haben in diesem Jahre wesentlich Fortschritte gemacht und muß dies bei einer so ungünstigen Witterung wie heuer ganz besonders hervorgehoben werden. Die Kommission war daher in der Lage, 30 erste Preise, 74 zweite Preise und 419 lobende Anerkennungen auszusprechen zu können. Wie alljährlich, erfolgt die Prämierung durch Verteilung hübscher Pflanzen für den 1. und 2. Preis und lobende Anerkennungen, die im „Durlacher Wochenblatt“ öffentlich bekannt gegeben werden. Die Verteilung bezw. Verlosung der Preise findet nächsten Mittwoch den 28. d. Mts., abends halb 9 Uhr, im Gasthaus zum Amalienbad statt. (Siehe Einladung im Inseratenteil.) Die Namen der einzelnen Prämiierten sind der Kommission nicht bekannt, weshalb wir nachstehend die Wohnungen durch Angabe der Straße, Hausnummer und Stockwerke aufzählen, und noch weiter angeben, ob es sich um Fenster, Balkon oder Vorgarten handelt. Mit einem 1. Preis wurden ausgezeichnet: Amalienstr. Nr. 23 Fenster 3. St., Auerstr. Nr. 1 Fenster 3. St., Bismarckstr. Nr. 14 Balkon 2. St., Nr. 15 Balkon 2. St., Ettlingerstr. Nr. 11 Fenster und Balkon, Nr. 77 Fenster und Vorgarten, Friedhofstr. Nr. 3 Vorgarten, Gartenstr. Nr. 3 Fenster 2. St., Grözingenstr. Nr. 17 Fenster 2. St., Nr. 28 Fenster 3. St., Herrenstr. Nr. 23 Fenster 2. St., Kelterstr. Nr. 21 Fenster 1. St., Rappenstr. Nr. 11 Fenster Mansarde, Rittnerstr. Nr. 19 Fenster und Balkon, Scheffelstr. Nr. 4 Fenster 1. St. und Vorgarten, Nr. 4 Fenster 2. St., Nr. 4 Fenster Mansarde, Nr. 6 Fenster, Balkon und Vorgarten, Nr. 8 Balkon und Vorgarten, Nr. 9 Balkon und Vorgarten, Nr. 15 Vorgarten, Seboldstr. Nr. 2 Balkon 2. St., Nr. 16 Fenster 2. St., Spitalstr. Nr. 11 Fenster 1. St., Turmbergstr. Nr. 4 Vorgarten, Uhländstr. Nr. 8 Vorgarten, Weingarstr. Nr. 14 Fenster und Balkon 2. St., Nr. 18 Fenster 1. St., Nr. 29 Balkon 3. St., Werderstr. Nr. 1 Fenster Mansarde. Mit einem 2. Preis wurden ausgezeichnet: Adlerstr. Nr. 3 Fenster 2. St., Nr. 13 Fenster 2. St., Amalienstr. Nr. 20 Fenster und Balkon 2. St., Nr. 25 Fenster 2. St., Nr. 27 Fenster 2. St., Auerstr. Nr. 50 Fenster Mansarde, Bahnhofstr. Nr. 4 Balkon, Baseltorstr. Nr. 22 Fenster Mansarde, Bergwaldstr. Nr. 13 Fenster 1. und 2. St., Blumenstr. Nr. 1 Fenster 2. St., Ettlingerstr. Nr. 2 Balkon, Nr. 4 Balkon, Nr. 21 Fenster 2. St., Nr. 31 Fenster 1. St., Nr. 40 Fenster 2. St., Friedrichstr. Nr. 9 Fenster Mansarde rechts, Gartenstr. Nr. 47 Fenster 1. St., Göthestr. Nr. 24 Fenster 2. St., Grözingenstr. Nr. 20 Balkon 2. St., Nr. 28 Fenster 2. St., Nr. 33 Balkon, Hauptstr. Nr. 14

überzeugt, er wird sich weigern, irgendwo hinzugehen, wo ihm dies nicht möglich wäre,“ bemerkte Lady Kingston. „Vorläufig sehe ich in all dem nur den Ehrgeiz, in Deine Fußstapfen einzutreten und es mag ihm vielleicht gelingen.“

„Aber was hat dies mit seiner Abwesenheit von England zu tun, meine Liebe?“

„Alles, denn sobald er an einem Ort gelernt hat, was zu lernen ist, wird er einen andern aussuchen. Er wird auf jede mögliche Weise emporzukommen suchen, und bald auch nach politischen Ehren streben. Während seiner Abwesenheit haben wir Doris und Artur verheiratet und er tritt Dir feindselig gegenüber in der politischen Arena. Lord Kingston zuckte heftig zusammen, aber die Dame fuhr unbarmherzig fort: „Und mit Dixon als Beschützer mag er vielleicht ein nicht zu verachtender Rivale sein.“

Leichenblässe überzog ihres Gatten Gesicht. „Was weißt Du neues von Michael Dixon?“ fragte er in heiserem Tone.

„Nicht viel, ausgenommen, daß er der Vater der ersten Lady Kingston war und daß er vor einigen Jahren aus dem Gefängnis entsprang, wohin er unter der Anklage, einen Waldhüter erschossen zu haben, gebracht worden war. Der Haftbefehl gegen Deinen Schwiegervater ist noch in Kraft.“

(Fortsetzung folgt.)

Fenster 2 St. rechts, Nr. 32 Fenster und Balkon 3. St., Nr. 49 Fenster 2. St., Nr. 56 Fenster 2. St., Nr. 75 Fenster und Balkon 4. St., Herrenstr. Nr. 15 Fenster 1. St., Nr. 27 Fenster 2. St., Jägerstr. Nr. 7 Fenster 2. St., Nr. 12 Fenster 1. St., Nr. 32 Fenster 1. St., Kelterstr. Nr. 3 Fenster 2. St., Nr. 16 Fenster 2. St., Königstr. Nr. 3 Fenster 2. St., Leopoldstr. Nr. 2 Balkon 2. St., Nr. 4 Balkon 2. St., Nr. 12 Balkon 2. St., Lufstr. Nr. 11 Fenster und Balkon, Moststr. Nr. 9 Balkon 2. St., Nr. 9 Fenster Maniarde, Nr. 13

Balkon 2. St. links, Mühlstr. Nr. 18 Fenster 2. St., Balmaienstr. Nr. 2 Balkon 2. St., Pfingstr. Nr. 21 Fenster 1. St., Nr. 35 Fenster Maniarde, Nr. 30 Fenster 2. St., Nr. 71 Fenster 1. St., Nr. 83 Fenster Maniarde, Rittnerstr. Nr. 11 Fenster 2. St., Scheffelstr. Nr. 17 Balkon und Vorgarten, Schillerstr. Nr. 4 Balkon und Vorgarten, Nr. 4 a Fenster 2. St., Nr. 4 a Fenster 4. St., Nr. 8 Fenster und Balkon 3. St., Sophienstr. Nr. 14 Balkon 2. St., Nr. 16 Fenster und Balkon 3. St., Turmberastr. Nr. 4 Balkon 2. St., Nr. 5

Balkon und Vorgarten, Nr. 16 Balkon, Nr. 17 Balkon und Vorgarten, Nr. 24 Balkon, Nr. 27 Fenster 2. St., Weingarterstr. Nr. 4 Fenster 4. St., Nr. 6 Vorgarten links, Nr. 6 Balkon 3. St. links, Nr. 6 Fenster 4. St. links, Nr. 10 Vorgarten, Nr. 10 Balkon 2. St., Nr. 7 Vorgarten, Nr. 14 Balkon 1. St., Nr. 29 Balkon 2. St., Werderstr. Nr. 3 Fenster und Balkon 3. St., Nr. 14 Balkon 3. St., Zehntstr. Nr. 7 a Fenster 2. St. rechts.

(Fortsetzung folgt)

Marktpreise.

Kilogr. Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.25, 10 Stück Eier M. 1.10, 20 Liter Kartoffeln M. 1.40, 50 Kilogr. Hen M. 3.25, 50 Kilogr. Koggenstroh M. 2.40, 50 Kilogr. f. Stroh M. 1.75, 4 Ster Buchenholz vor das Haus gebracht M. 52.—, 4 Ster Tannenholz M. 40.—, 4 Ster Forstenholz M. 40.—.
Durlach, 24. Sept. 1910.
Das Bürgerweiseramt.

Jöhlingen.

Jagd-Verpachtung.
Am **Mittwoch den 12. Oktober d. Js.**, nachmittags 3 Uhr, wird die Jagd hiesiger Gemarkung, bestehend in 3 Bezirken mit einem Gesamtflächeninhalt von 1910 ha, für die Zeit vom 1. Februar 1911 bis einschließlich 31. Januar 1917 auf dem Rathause dahier öffentlich verpachtet.
Als Steigerer werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein bezirksamtliches Zeugnis nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses keine Bedenken bestehen.
Die Bedingungen liegen bis zum Steigerungstermin zur Einsicht auf dem Rathause auf.
Jöhlingen, 23. Sept. 1910.
Der Gemeinderat:
Fischer.

Stroh-Ruhdung,
ca. 400 Zentner, zu verkaufen. Zu erfragen
Gasthaus zur Kanne, Grözingen.

Ein Ofen
ist zu verkaufen
Adlerstraße 17.

Rinderwagen zum Liegen und Sitzen, gut erhalten, billig zu verkaufen
Hauptstraße 60 im Laden.

Infolge Anschaffung von Motor-Lastwagen ist **1 Paar schwere belgische Zugpferde,** Wallach und Stute, 10jährig, dunkelbraun, in bester Verfassung, zu verkaufen
Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken, Karlsruhe.
Ein kleiner gebrauchter **Herd** zu verkaufen
Weingarterstraße 29.

Bodenlacke
in allen Farben, 45 Pf. an.
per Pfund von
Adler-Drogerie August Peter.

Das allein echte Kaffeler
Simonsbrot
mit Streifband und Warenzeichen stets echt und frisch zu haben bei
Oskar Gorenflo, Durlach.

Oefen u. Herde

aus den ersten Werken in bester neuester Konstruktion in großer Auswahl.

Irische Oefen

von Nr. 6.— an, weitgehendste Garantie, Kohlenfüller, Kohlenschaukeln, Ofenröhren und Bögen empfiehlt zu den billigsten Konkurrenzpreisen

Otto Schmidt.

Eisenhandlung b. Rathaus.

2 schön möblierte Zimmer sind sofort oder später zu vermieten
Villa Frohmüller, Turmberg 10.

Möbliertes Zimmer zu vermieten
Sammstraße 17, 2. St.

Karlsruher Allee 11 in eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Okt. oder später zu vermieten
K. Wilt, Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69 Tel. 1752.

Leopoldstraße 9/11 per sofort oder später 5-6-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten

Schöne 2-3-Zimmer-Wohnung sofort zu mieten gesucht. Gef. Off mit Preisangabe unter Nr. 356 an die Exp. d. Bl.

Kleine Familie sucht 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Gashängelampe zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter Nr. 357 an die Exp. d. Bl.

Achtung!

Ganze Einrichtungen, einzelne Möbel, Manufakturwaren, wie: Hemdenstoffe, Ueberzugstoffe, Kleiderstoffe werden auf Teilzahlung geliefert
Wilhelmstraße 3, p.

Salmiak-Gallseife
unübertroffenes Waschmittel für wollene und farbige Stoffe jeden Gewebes
Stück 12, 30 und 50 S.
Adler-Drogerie A. Peter.

Prima saure Mostäpfel
ein Waggon, sind heute für mich eingetroffen und fortwährend in meinem Hause zu haben.
Heb. Geyer, Kelterei.

Kanarienvogel, feine Sänger, verkauft unter Garantie **G. Faschian, Karlsruhe, Schlachthausstraße 9.**

Ein guterhaltener **Herd** ist sofort preiswert zu verkaufen
Zehntstraße 7 a.

Mächtig viele Treffer

3 Pferde von Eugen, 5 Kalbinnen von Adolfszell, 1 Fohlen von Rastatt kamen wieder in m. Kollekte und sind zum Teil, wie auch die vielen kleinen Gewinne, bereits bar eingelöst. Ist spielen zunächst Münchener, Zweibrücker, Darmstädter, Stockacher à 1.—, 11 St. 10—, sowie Nürnberger Museumsloje à 3.30, die ich speziell empfehle, solange der Preis noch nicht höher.

Carl Götz,

Lederhandlung und Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15, Karlsruhe.

Aus einem frisch eingetroffenen Waggon

Tafeltrauben empfehle
blaue Bordeaux
per Zentner M. 22.75
bei Gitter „ 23.50
Luger u. Filialen.

Bett. kompl. M. 30 —, Zimmerstisch M. 2 —, 2 Sessel à M. 3.50, Nachttischchen M. 4.—, 3 Stühle à M. 1.80, Küchentisch M. 5.—, Herd M. 12 —, alles gut erhalten, zu verkaufen
Wilhelmstraße 3, p.

Dieser Kastenwagen
dunkelblau, braun oder russisch grün fein lackiert mit Gummirädern, Porzellantritt, franko jeder Bahnstation zu
M. 27.50
ebenso in Rohrgestalt, weißes Bedig, zu gleichen Preisen, ohne Gummi 4 M weniger, empfiehlt
A. Jörg, Karlsruhe, am Kaiserplatz, Telephon 2241.
Kataloge gratis!

Wen's juckt
Wenn das Hautjucken zur Plage wird, bringt der Gebrauch **Zucker's Patent-Medizinal-Seife**, ärztlich empfohlen und 1000fach bewährt, auch bei Flechten, (beginnenden) Furunkeln, Wunden, Miesern, Nieren, sowie allen sonstigen Hauterkrankungen und Hautschmerzen, à Stück 50 Pf. (15% ig) und M. 1.50 (35% ig, härteste Form), im Verein mit **Zuckrohr-Crème** (nicht fettend), dem edelsten und kostbarsten aller Hautcremes, Preis 75 Pf. u. M. 2.—, Ueberall erhältlich.
In Durlach erht in der Adler-Drogerie August Peter.

Feinste große engl. Fettbücklinge

per Stück 8 u. 10 S., frisch marinierte Seringe empfiehlt
M Werner.

Hauptstr. 50, nebst Rest Fürstenbera.

Georg Oehler

Hofkonditor
Fabrikation fein. Bonbons u. Schokolade, Desserts, Tee-, Kaffee-Salons
Vornehmes Haus
Aufmerksame Bedienung

Karlsruhe
Herrenstrasse 18
in nächster Nähe der Kaiserstraße und des Großh. Theaters
Gegr. 1857 — Telephon 1652

Sparkochherde

emailliert und schwarz, sowie auf Verlangen mit Gasanschluss empfiehlt in großer Auswahl
Aug. Buil, Hajnermeister,
Mühlstraße 14.
Durch spezielle Arbeit an Herden und Oefen bin ich in stande, weitgehendste Garantie zu leisten.

Konrad Schwarz
Karlsruhe, nur Waldstrasse 50, Telephon 352

Sanitäre Anlagen und Beleuchtung
Grosses Lager aller einschlägigen Artikel wie: Badoöfen, Badewannen, Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht, Bidets, Klosets, Klosettstühle, Krankentische, Heizöfen, Toiletten, Wandbecken etc.
— Erstklassige Fabrikate! —

Große helle 4-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher, Seboldstraße 20, 2 Stock, per 1. Oktober zu vermieten. Nähree bei **Carl Leukler, Lommstr. 23.**

Wen's juckt
Wenn das Hautjucken zur Plage wird, bringt der Gebrauch **Zucker's Patent-Medizinal-Seife**, ärztlich empfohlen und 1000fach bewährt, auch bei Flechten, (beginnenden) Furunkeln, Wunden, Miesern, Nieren, sowie allen sonstigen Hauterkrankungen und Hautschmerzen, à Stück 50 Pf. (15% ig) und M. 1.50 (35% ig, härteste Form), im Verein mit **Zuckrohr-Crème** (nicht fettend), dem edelsten und kostbarsten aller Hautcremes, Preis 75 Pf. u. M. 2.—, Ueberall erhältlich.
In Durlach erht in der Adler-Drogerie August Peter.

Futterartikel!

Stopf- Weisskorn und Futter- Weisskorn

Pfund . . . 10 Pfg.
10 Pfund . . . 95 "
100 Pfund . . . 9.— "
Original-Sack 17.50

Weisskorn- mehl

Pfund . . . 10 Pfg.
10 Pfund . . . 95 "
100 Pfund . . . 9.25 "
Original-Sack 18.—

Mehl V (Futtermehl)

Pfund . . . 10 Pfg.
10 Pfund . . . 95 "
Original-Sack 18.50

Weizen-Skleie

Pfd. 7 Pfg., 10 Pfd. 65 Pfg.
100 Pfd. 5.50 Mk.

Biehsalz

Pfd. 4 Pfg.
100 Pfd. 2.80 Mk.

Glaubersalz

Pfd. 6 Pfg.
10 Pfd. 50 Pfg.

Prima Bruchreis

Pfd. 14 Pfg.
10 Pfd. 1.30 Mk.
100 Pfd. 12.50 Mk.
200 Pfd. 24.— Mk.

Snorrs

Sundekuchen

Pfd. 22 Pfg.
10 Pfd. 2.— Mk.
100 Pfd. 18.— Mk.

Sühnerfutter

Pfund . . . 10 Pfg.
10 Pfund . . . 90 "
100 Pfund . . . 8.50 "
Original-Sack 16.—
empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.



ARTILLERIEBUND-ST. BARBARA
DURLACH
Samstag den 1. Oktober,
abends halb 9 Uhr
Mitgliederversammlung
im Lokal.
Der Vorstand.

Aue.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme anlässlich des Hinscheidens unserer
nun in Gott ruhenden lieben, unvergesslichen
Mutter, Großmutter und Schwester

Auguste Langenbein Wtw.

geb. Schneider

sprechen wir unseren innigsten Dank aus.
* Besondern Dank Herrn Dekan Meyer für die trostreichen
Worte am Grabe, Herrn Hauptlehrer Granget für den er-
hebenden Grabgesang seiner Schüler, sowie für die vielen
Kranzspenden und die zahlreiche Leichenbegleitung.

Aue den 25. September 1910.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Aue.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme an dem schweren Verluste unserer
lieben Tochter und Schwester

Marie,

für die Besuche während ihrer Krankheit, für
die Blumen- und Kranzspenden, sowie für
den erhebenden Gesang und Kranzniederlegung
ihrer Mitschülerinnen und für den erhebenden Gesang der
Schüler unter Herrn Hauptlehrer Granget, besonders auch
für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Meyer und die
liebvolle Pflege der Krankenschwestern sprechen wir unsern
herzlichen Dank aus

Aue den 25. September 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Jakob Pfersching.

Bessische Mostäpfel,

frischgeschüttelt, sind heute eingetroffen und empfiehlt zum Tagespreis
Karl Wagner, Apfelweinfelerei,
12 Kronenstrasse 12.

Zu der am **Dienstag den 27. Sept. d. J.** in der **Fest-
halle Durlach** (kleiner Saal) abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr stattfindenden

öffentl. Versammlung,

in der Herr Ingenieur Flügger aus Stuttgart über das Thema
„Die deutsche Industrie und ihre Angestellten“
referieren wird, laden wir alle techn. Privatangestellten freund-
lichst ein

Freie Diskussion! Eintritt frei!
Der Anseh der Ortsgruppe des „Bundes techn. industr. Beamten“
L. Kunz, I. Obmann.

Allgäuer Butter- und Käsehaus

Inh. **Alois Zanetti, Karlsruhe,**
Telephon 2107. Kaiserstrasse 64.
Erstes Spezialhaus für Butter und Käse
Engros und Detail.

Morgen Dienstag frische
Leber- u. Griebenwürste
im „Pflug“.



Morgen (Dienstag)
Schlachtfest
im Friedrichshof.

Tanz-Unterricht



Geehrten Damen und
Herren zur Nachricht,
daß der Kursus am
Mittwoch den 28. Sept.,
abends 8 Uhr, im Saale
zum „Grünen Hof“ beginnt.
Dasselbst werden noch Anmel-
dungen entgegen genommen.
Hochachtungsvoll
Wilh. Klenert, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Beginn desselben Mittwoch
den 28. ds. Mts. für Damen
und am 1. Oktober für
Herren, jeweils abends 8 Uhr,
im **Gasthaus zur Krone.**
Liste zum Einzeichnen liegt
im Zigarrengeschäft **Haupt-
strasse 15** offen.
Gest. Anmeldungen erbeten.
Hochachtungsvoll
Gg. Großkopf,
Lehrer der Tanzkunst,
Mitglied der G. D. T.

Turnerbund Durlach e. V.

Gut Heil!

Dienstag den 27. d. M., abends
präzise 9 Uhr, Turnen in der
Festhalle.
Vollzähliges Erscheinen erwartet
Der Turnwart.

Gartenbau-Verein Durlach.

Mittwoch
den 28. d. M.,
abends 9 Uhr
beginnend findet
im Saale des
„Amalien-
bades“ die

Preisverteilung

für die Dekoration der Fenster,
Balkone und Vorgärten statt.
Hierzu laden wir die im Re-
daktionsteil dieses Blattes bekannt
gegebenen Dekorierten mit dem
Anfügen freundlichst ein, daß die
Pflanzen, die als Preise gegeben
werden, nur an diesem Abend zur
Ausgabe gelangen und eine Zu-
sendung nicht erfolgen wird.
Der Vorstand:
Herm. Bull.

Wichtig für jedermann!

Leder Parfüm Schuhcrème.
Conservierung sämtl. Lederwaren.
Schnellglanz-Crème in schwarz
und allen Farben, Dosen von 12
bis 15 S., offen erhältlich billiger.
Ständig auf Lager. Engros, De-
tails und Wiederverkäufern in
Durlach und Umgebung halte ich
mich bestens empfohlen. **Erspart
Schuh und Geld.** Bitte, machen
Sie eine Probe bei

Eugen Klemm

Pfanzstr. 90 beim neuen Bahnhof.
Boransichtliche Witterung am 27. Sept.
Zunächst meist heiter, untertag mild,
später Umschlag.